

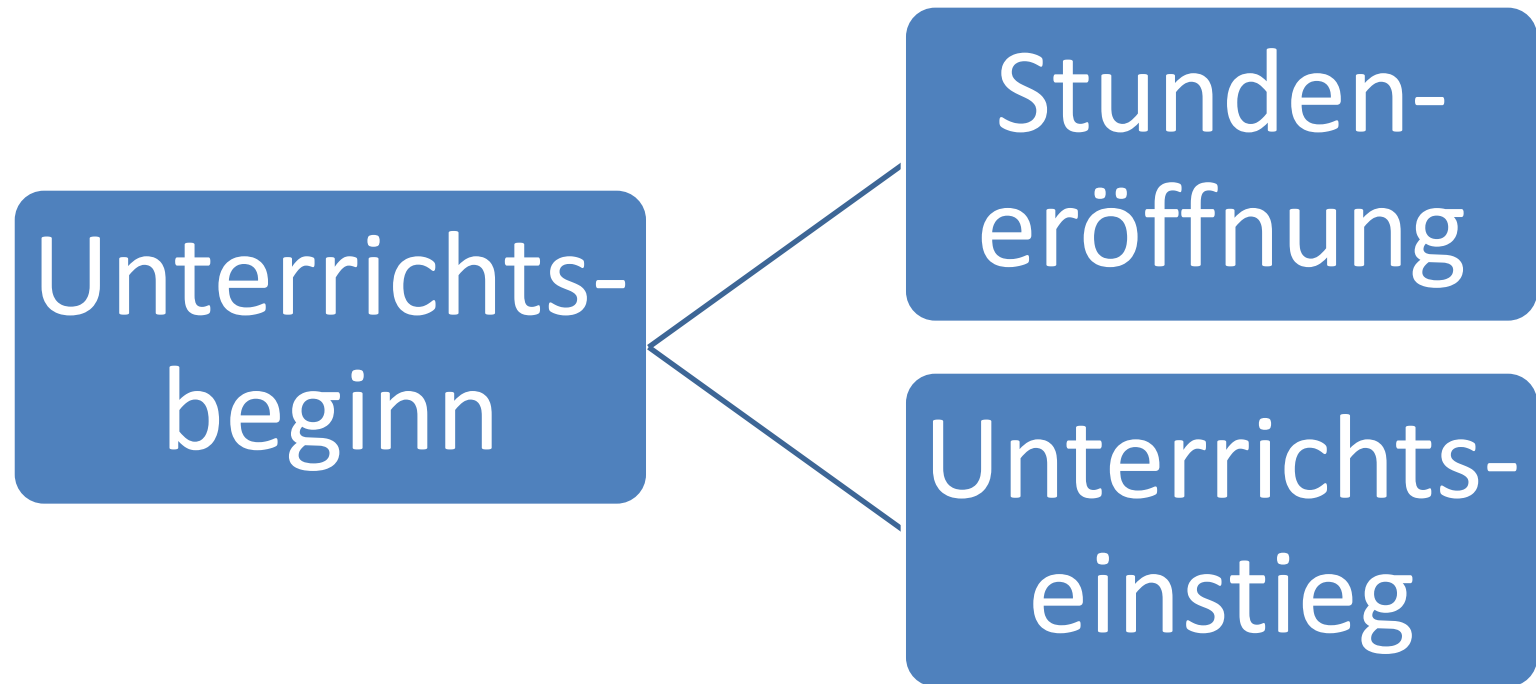
LERNZIRKEL – METHODENKOMPETENZ Teil 1

Aktivierende Unterrichtseinstiege und
Abschlüsse

Zentrale Aufgabe der Schule

**Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Schüler
zu fordern und zu fördern.**

Unterrichtsbeginn - Theorie



Unterrichtsbeginn - Theorie

Funktion der Stundeneröffnung:

- Markierung des Stundenbeginns
- Schaffung einer ruhigen (entspannten Atmosphäre)
- Klärung dringender Angelegenheiten
- Rückblende und Aktualisierung des Stoffes
- häufig: ritualisiert (gibt Sicherheit)

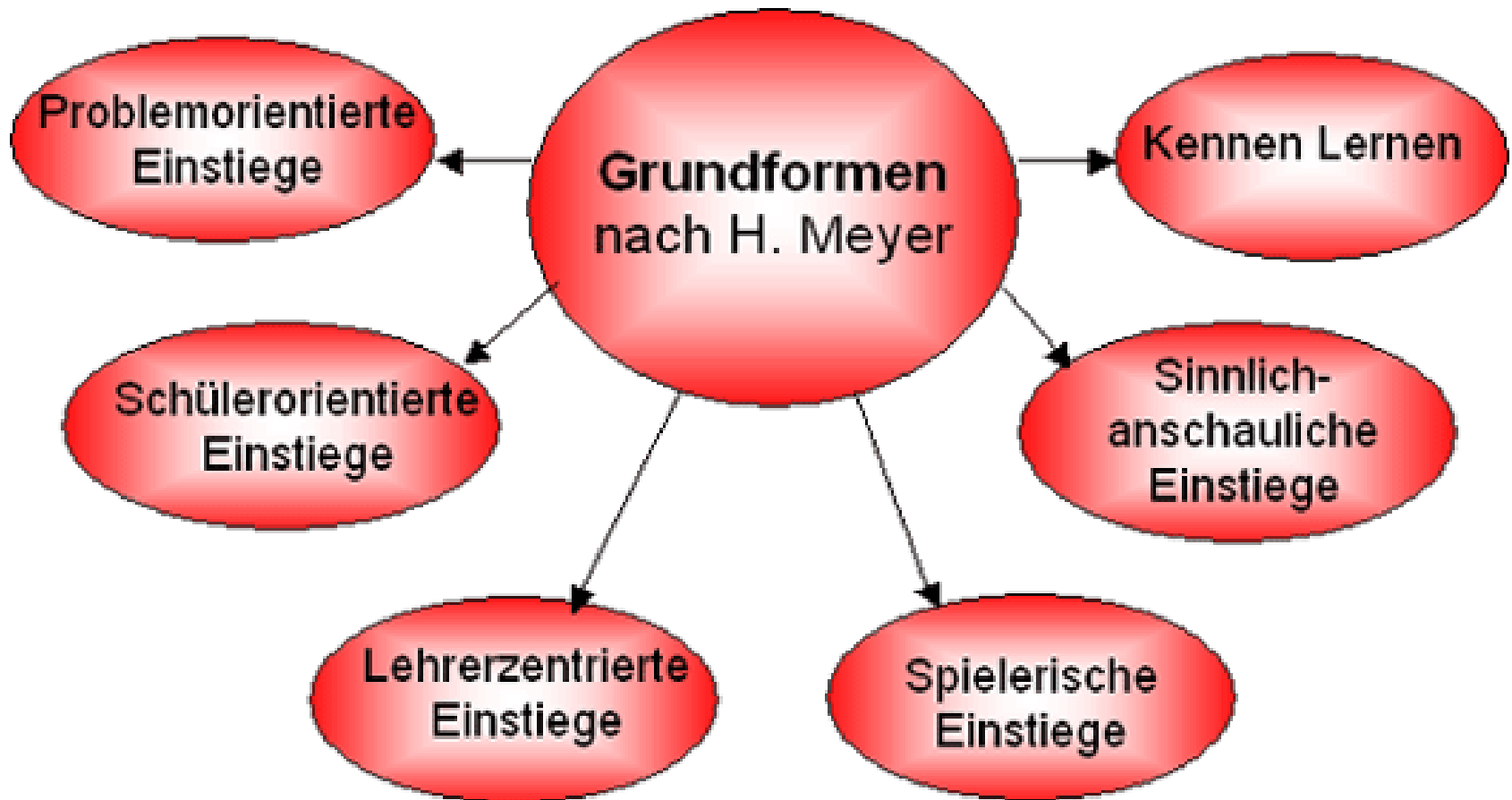
Unterrichtsbeginn - Theorie

Funktion des Unterrichtseinstieges:

Einführung eines neuen Themas – mögliche Themen:

- für nur eine Stunde
- für ein ganzes Projekt

Unterrichtsbeginn - Theorie



Didaktische Landkarte



Verfassen und Verstehen von Texten:
Schrift als Informationsquelle und Darstellungshilfe

Zeichenverständnis:
Symbole vereinbaren, verwenden, verstehen

Aufbau der Schrift:
Selbständiges Erlesen und Verschriften durch Einsicht in die Parallelität von Schriftkette und Lautfolge

Sichtwortschatz:
Häufige Wörter rasch erkennen und „blind“ schreiben

**Didaktische Landkarte
zum Lesen und Schreibenlernen**

Funktionen der Schriftverwendung:
Soziale Formen und persönliche Nutzen des Lesen und Schreibenlernens

Gliederung in Bausteine:
Gliederung von Wörtern in Teile – Zusammenfassung von Buchstaben zu Gruppen

Buchstabenkenntnis:
Formvarianten erkennen und verschiedenen Lauten zuordnen

Lautanalyse:
Sprachlaute unterscheiden, ausgliedern, verbinden

Unterrichtsbeginn - Theorie

Ziele des Unterrichtseinstieges

- Fragen hervorrufen
- neugierig machen auf das Thema
- Interesse am neuen Thema wecken
- über das Kommende informieren
- Vorkenntnisse und Vorerfahrungen aktivieren
- Chance geben, die weiteren Schritte mitzuplanen u. mitzubestimmen
- Verknüpfung des schon Bekannten mit dem neuen Stoff

Unterrichtsbeginn: Placemat-Übung

**Was brauchen Sie um motiviert zu lernen?
Wann lernen Sie besonders motiviert?**

Unterrichtsbeginn: Placemat-Übung – So geht's



Arbeit am Einzelfeld: pro Runde: 2 Minuten

Arbeit am Innenfeld (Austausch): 4 Minuten



Vorstellen der Ergebnisse im Plenum

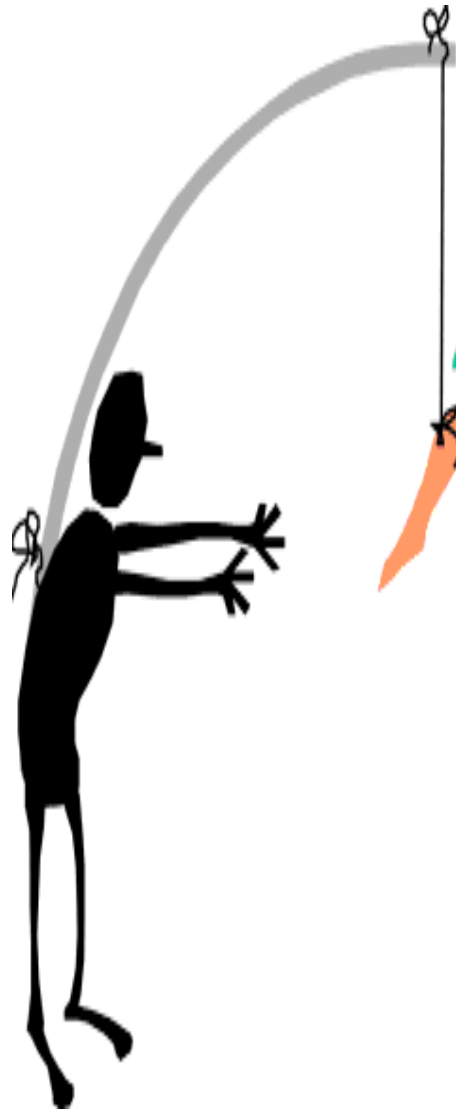
max. 1 Minute – exemplarisch 3 Gruppen

Wann gelingt Lernen?

Wenn Schüler...

- ... die Themen, Gegenstände und das eigene Tun für sich als sinnvoll erkennen
- ... das neue Wissen mit ihrem Vorwissen verknüpfen
- ... in der Kommunikation mit anderen ihr Wissen und ihre Erkenntnisse darstellen und diskutieren
- ... sich in ihrer Lernumgebung sicher und aufgehoben fühlen
- ... sich in ihren sozialen Kontexten als selbstwirksam erfahren

Merkmale der Motivation



Aktivierung

Prozess, der ein Verhalten in Gang setzt

Richtung

Aktivität ist zielgerichtet, bleibt solange bestehen, bis Ziel erreicht ist oder ein anderes Motiv Vorrang hat

Intensität

Ausdauer

Zielstrebigkeit kann mehr oder weniger Beständigkeit aufweisen

Methoden: Helfer bei Lernschwierigkeiten!?

Lernschwierigkeiten werden zu 50 % lt. Studien auf mangelnde Methodenkenntnis bei den Schülern und fehlende Lerntechniken zurück geführt.

Insbesondere bei lernschwachen Kindern führt dies zu ausgeprägtem Lernversagen.

Bsp.:

Nur 11% aller Schüler gelingt es, ihre Lernzeit gut einzuteilen und/oder motiviert zu arbeiten

LERNTYPEN

Kommunikativer Lerntyp

- braucht Austausch & Unterhaltung zum Lernen
- sucht den Dialog im Lernprozess

Auditiver Lerntyp

- bevorzugt gehörte Infos
- kann mündlichen Erklärung gut folgen
- lernt leicht auswendig

Visueller Lerntyp

- liest gern, schreibt gern mit
- bevorzugt Bilder und Grafiken
- lernt durch Zeigen lassen
- ablenkbar durch visuelle Unordnung

Motorischer Lerntyp

- bevorzugt „learning by doing“
- erinnert Infos besonders gut, wenn er sie durch Bewegen, Handeln, Fühlen erfasst hat

Unterrichtsbeginn: Lerntypen-Übung

Einsatz der Methode beim

- Vokabellernen
- Wortlernen
- Konzentrations üben

Methodentraining: Vergessen ist normal

ICH MERKE MIR:

... wenn ich etwas nur gehört habe	10 %
... wenn ich etwas nur gesehen habe	30 %
... wenn ich etwas gehört und gesehen habe	50 %
... wenn ich auch noch darüber gesprochen habe und es erklärt habe	70 %
... wenn ich selbst etwas getan habe	90 %

Erweiterter Lernbegriff

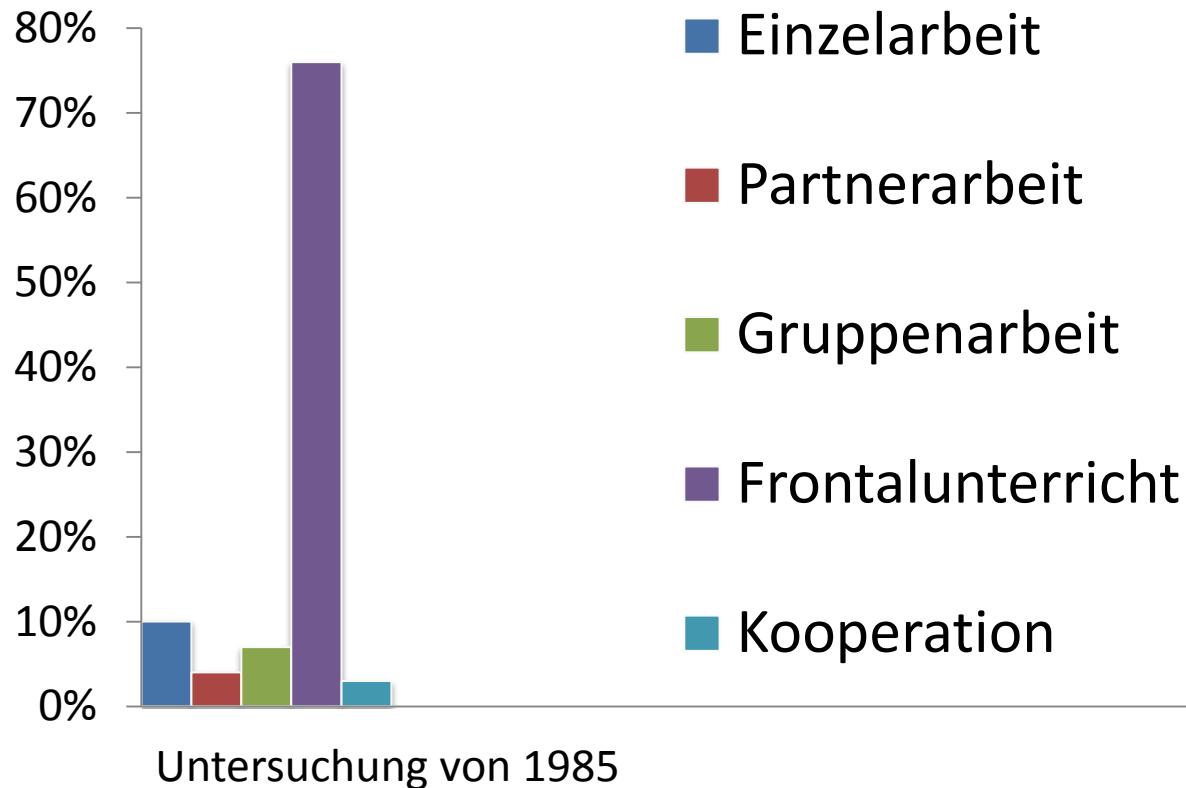
inhaltlich-
fachliches
Lernen

methodisch
strategisches
Lernen

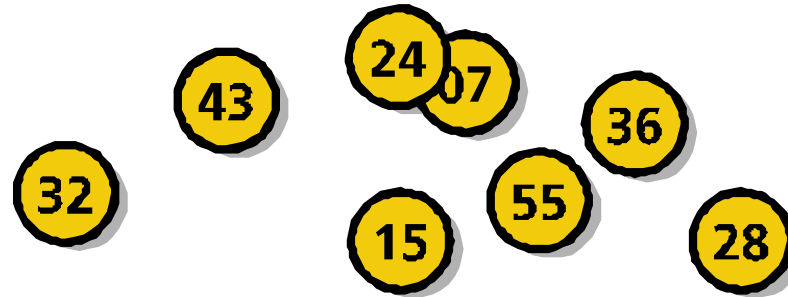
sozial-
kommunikatives
Lernen

affektives
Lernen

Beobachtungen – Sozialformen nach Hage



Unterrichtsbeginn/-abschluss: Bingo



	26	01	15		03	12	
24		16		09		10	25
02	14	17	28		32	05	
	23		06	36		07	33

Unterrichtsbeginn/-abschluss: Bingo

Tragen Sie aus jeder Spalte vier Zahlen in Ihr Bingo-Blatt ein!

2	12	18	24
$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	68	53
38	90	$\frac{3}{4}$	36
67	56	44	17
100	52	21	99

Unterrichtsbeginn: Kreative Wortassoziation nach Vera Birkenbihl

Unterrichtsbeginn/-abschluss: Lernkarten

Nr 1:

Was studierte Goethe zu Beginn seiner Studienzeit?

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Rückseite

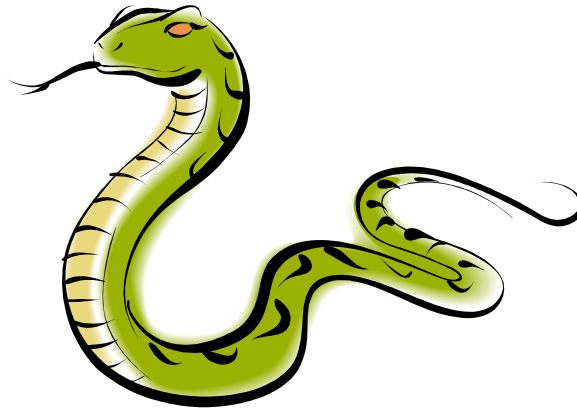
JURA in Leipzig

Unterrichtsbeginn: Kärtchentisch



- Vorgegebene Begriffe werden Oberbegriffen zugeordnet
- Gruppen- oder Partnerarbeit

Unterrichtsbeginn: Rechenschlange



- Zwei Gruppen stehen in einer Schlange
- Lehrer nennt Aufgaben – derjenige der es zuerst weiß, geht auf seinen Platz
- Wer die Aufgabe nicht kann oder der langsamere ist, stellt sich hinten wieder an

Unterrichtsbeginn/-schluss: One Question



- Schüler notieren zwischendurch/am Ende der Stunde eine Frage zum Thema der Unterrichtsstunde
- Fragen werden gesammelt
- Lehrer liest Frage für Frage vor
- Schüler beantworten die Fragen

Unterrichtseinstieg/-abschluss: Da Capo

- A erklärt B den Inhalt der Unterrichtsstunde
- Lehrer gibt Zeichen
- B fährt mit dem Erklären des Unterrichtsinhaltes fort



Unterrichtsbeginn/-abschluss: Hammelsprung

- Lehrer stellt Fragen mit fünf Antwortmöglichkeiten
- auf ein vereinbartes Zeichen zeigen Schüler mit Finger richtige Antwort

